

## Die Nachkriegszeit 1945 - 1959

Nach dem Krieg rief der TuS Friedrichsdorf als einer der ersten Vereine am 20. 8. **1945** seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung. Nachdem der Krieg beendet war, waren nun die Voraussetzungen für die Abwicklung eines normalen Sportbetriebes gegeben.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Wahl fiel auf folgende Mitglieder:

Ernst Groll (1. Vorsitzender), Ernst Budde (2. Vorsitzender), Eduard Bentrup (1. Kassierer), Josef Bernhörster (2. Kassierer), Günther Fussy (1. Schriftführer), Adolf Kotzik (2. Schriftführer), Karl Brienne (1. Turnwart), Josef Meier zu Verl (2. Turnwart), Lotte Niermann (1. Turnwartin), Elsbeth Bernhörster (2. Turnwartin), Heinrich Bollmann (Gerätewart), Ewald Johannhardt (Sportwart) und Heinz Müherties (Jugendwart).



*Ernst Groll*



*Eduard Bentrup*



*Siegfried Niermann*

Der erste Vorstand nach dem Krieg hatte das schwere Amt, für die Zukunft die Belange des Vereins zu vertreten. Er unternahm nun alle Anstrengungen, den Verein zu vergrößern. Innerhalb von 9 Tagen wuchs der TuS um 15 Mitglieder. Das war unter den damaligen Verhältnissen ein großer Erfolg. Auf Ernst Groll (1945-1946) folgten Eduard Bentrup (1946-1949) und Siegfried Niermann (1949-1950) als 1. Vorsitzende.

Auf Anordnung der Militärregierung musste eine Mitgliederliste aller Vereinsangehörigen eingereicht werden. Eine Umfrage unter allen bisherigen Mitgliedern des Vereins wurde erforderlich, um diesem Befehl nachzukommen. Fast 90 Sportkameraden hielten dem Verein die Treue, nur 4 Sportler ließen sich aus der Mitgliederkartei streichen.

Da neue Sportgeräte angeschafft werden mussten, wurden die Beiträge für männliche Mitglieder über 18 Jahre auf 1,00 RM und weibliche und jugendliche Mitglieder auf 0,50 RM im Monat erhöht.

Am 5. Januar **1946** trat der TuS dem Volkssportverband von Westfalen bei, der seinen Sitz in Arnsberg hatte. Dieser Schritt war für den organisatorischen Auf- und Ausbau des Vereins von großer Bedeutung. Nun waren alle Weichen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit gestellt.

Der Erfolg ließ auch nicht lange auf sich warten, denn 1946 wurde die 1. Fußballmannschaft Vizemeister. Aus Anlass dieses Erfolges wurde am 21. 9. 1946 das erste Fest nach dem Krieg gefeiert, denn Feste feierte man früher schon gerne. Gespielt wurde auf dem Sportplatz an der Birkheide, der schnell zum Treffpunkt für Jung und Alt wurde.